

Bankett der 79. Musikwoche Braunwald mit bewegenden Momenten

Die Musikwoche Braunwald ist im Aufwind und erfreute sich einer positiven Stimmung an der Mitgliederversammlung und am Bankett vom 9. Juli. Auch die Glarner Politprominenz – allen voran Regierungsrat Benjamin Mühlemann – würdigte den überdurchschnittlichen Musikanlass.

■ Von Swantje Kammerecker



Mit Regierungsrat Benjamin Mühlemann hat die Musikwoche Braunwald prominente Unterstützung. Bild zVg

Nach dem grafischen Relaunch des Auftritts und der sanften Namensänderung in «Verein Musikwoche Braunwald» vor zwei Jahren konnten Präsident Hans Brupbacher und Festspielleiter Peter Wettstein der Mitgliederversammlung vom 9. Juli im Hotel «Bellevue» in Braunwald von erfreulichen Entwicklungen berichten. War schon die Musikwoche 2013 künstlerisch von hohem Standard geprägt, so zeigte sich dies auch wieder beim Programm von 2014.

Musikwoche mit überregionaler Präsenz

Das gut ausgearbeitete Profil verschiedener Typen von Veranstaltungen (so zum Beispiel die Einführungen vor Konzerten, Nachmittags-Foren mit speziellen Aufführungen etc.) hat sich bewährt. Der ehrenamtlich tätige Vorstand engagierte sich mit Erfolg vermehrt für die Öffentlichkeitsarbeit und erreichte auch eine überregionale Präsenz der Musikwoche Braunwald wie im Radio und in der Zeitschrift «Musik & Theater». Kassier Hansjörg Riem, der überdies die Technik der Musikwoche Braunwald bestens betreut, konnte von einem zufriedenstellenden finanziellen Ergebnis berichten (Defizit von etwas mehr als 2000 Franken, einmalig bedingt durch den Relaunch). Jahresbericht und Jahresrechnung wurden mit Applaus verdankt und genehmigt. Aktualisierte Statuten wurden ebenfalls genehmigt.

Bei den Wahlen stand nach elf Jahren die

Amtsübergabe der Festspielleitung von Peter Wettstein an Michael Eidenbenz an. Letzterer hat sich bereits länger in der Vorstandsarbeit und als Referent an der Musikwoche Braunwald bewährt. Als zweites Vorstandsmitglied trat Martina Joos nach zwölf Jahren verdienstvoller Mitarbeit zurück. In Anita Jehli konnte eine würdige Nachfolgerin gewählt werden. Für die beiden Zurücktretenden hielt Robert Jenny, ehemaliger Präsident, eine Laudatio und meinte: «Während Peter Wettstein der Kopf der Musikwoche Braunwald war, war Martina Joos deren Seele.» Nebst Präsenten für beide gab es für Wettstein auch eine Urkunde als Ehrenmitglied.

Worte zum Klanghotel

Zum Schluss der Versammlung informierte Benedikt Wechsler über den Stand des Projekts «Klanghotel» Braunwald. «Ich glaube noch immer an die Idee, den Standort und dass wir mit Peter Zumthor den richtigen Architekten haben.» Derzeit sei noch einige Arbeit im Bereich der Raumplanung und Abklärungen mit verschiedenen Verbänden zu leisten. Der Braunwalder Fuhrunternehmer Schuler teste zudem gerade E-Kutschen, die für die Anfahrt infrage kämen. Das Kulturprogramm im neuen Hotel müsse tendenziell auf einen Ganzjahresbetrieb zielen, eine Konzeptgruppe erarbeite Ideen dafür. Es sei aber noch Geduld gefragt.

Mit einem glamourösen musikalischen Be-

gleitprogramm wartete das anschliessende Bankett im Saal des «Bellevue» auf: Bariton Robert Koller, der äusserst vielseitige Artist in Residence 2014, und die Sopranistin Bini Lee, welche ebenfalls als Solistin bei der Uraufführung von Peter Wettseins «Traumbilder» im Landesplattenberg Engi mitgewirkt hatte, boten charmante Arien aus Opern von Gaetano Donizetti dar. Dazu begleitete die Pianistin Eugenija Kupryte.

«Überdurchschnittliche Kulturarbeit»

Lee überraschte sogar mit ihren Servierkünsten – mit ihr an der Spitze und alle in einheitlichem Tenue, eröffnete die Crew des Märchenhotels «Braunwald» singend den kulinarischen Teil des Abends. Präsident Hans Brupbacher präsentierte anschliessend, unterstützt durch Hotelier Patric Vogel, zu seiner Ansprache eine Bilderschau. Nicht nur zu Feuer und Wasser, das Thema der Musikwoche 2014, fänden sich in Braunwald reichliche Inspirationen. Er verwies auch auf das Blatt des Ahorns, der hier wachse, das neue Symbol der Musikwoche. Ahornholz sei auch «musikalisch», da es für den Bau von Böden der Streichinstrumente gebraucht werde. Wie schon zur Eröffnung der Musikwoche betonte Brupbacher, wie essenziell die grosse Unterstützung aus Politik und Wirtschaft für das Fortbestehen und die Qualität der Musikwoche Braunwald sei und sprach den anwesenden Repräsentanten einen grossen Dank aus.

Regierungsrat Benjamin Mühlemann machte in seinem Grusswort deutlich, dass er die überdurchschnittliche Kulturarbeit der Musikwoche Braunwald sehr schätze und sicherte dem Verein weiterhin die Solidarität der Kulturförderung und der Regierung zu. Auch Ständerat Werner Hösli und der Gemeindepräsident von Glarus Süd, Mathias Vögeli, freuten sich über das grossartige Kulturangebot und wünschten weiterhin guten Erfolg.

Wie stark sich der Vorstand engagiert, zeigte sich auch in den sehr persönlichen Würdigungen für die austretenden Vorstandsmitglieder Peter Wettstein und Martina Joos. Die beiden Gesangsolisten waren hierzu für eine Überraschung zu haben. Robert Koller sang unter anderen zu Ehren Wettsteins eine Neudichtung von Vorstandsmitglied Gregor Loepfe auf Drafi Deutschers Hit «Marmor, Stein und Eisen bricht», und mimte dabei herrlich den Schlagersänger, während Loepfe gekonnt am Flügel begleitete. Der gastronomisch exzellente, feierliche und kurzweilige Abend begeisterte die anwesenden Kulturgeniesser.